

# Patientenaufklärung Dünndarmkapsel-Endoskopie



Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie möchten eine Kapselendoskopie des Dünndarmes durchführen lassen. Als Ihr behandelnder Arzt möchte ich Ihnen hierzu wichtige Informationen geben.

## Was geschieht bei der Dünndarmkapsel-Endoskopie?

Bei dieser Untersuchung schlucken Sie eine Kamera-Kapsel (26 x 11 mm, 4 g), die anschließend durch Ihren Dünndarm wandert und dabei pro Sekunde vier Bilder macht. Die Bilder werden drahtlos an einen Rekorder übertragen, den Sie während der Untersuchungszeit an einem Gürtel tragen. Um einen optimalen Untersuchungsablauf zu gewährleisten, beachten Sie bitte genau das Ihnen ausgehändigte Merkblatt.

Die Kapselendoskopie des Dünndarmes hat eine hohe diagnostische Ausbeute bei der Erkennung von Blutungsquellen des Dünndarms. Die häufigste Ursache für Dünndarmblutungen sind kleine Gefäßmissbildungen (Angiodysplasien). Außerdem kann eine Mitbeteiligung des Dünndarmes im Rahmen eines Morbus Crohn diagnostiziert werden. In seltenen Fällen werden Polypen/Tumore des Dünndarmes entdeckt. Innerhalb von drei Tagen nach der Untersuchung wird die Kapsel ausgeschieden, es handelt sich um einen Einmalartikel, der bedenkenlos entsorgt werden kann. Die Untersuchung ist für Sie als Patient sehr sicher, es entsteht keinerlei Strahlenbelastung.

## Welche Komplikationen können auftreten?

Ein Bruch der Kapsel ist bislang noch nie beschrieben worden, sie enthält bis auf die Batterie keine für den Patienten gefährlichen Substanzen. In sehr seltenen Fällen kann die Kapsel bei Vorliegen einer Einengung des Darmes stecken bleiben. Sollten während der Untersuchung oder in den darauf folgenden Tagen Übelkeit, Bauchschmerzen oder Erbrechen auftreten, setzen Sie sich bitte umgehend mit uns in Verbindung (**Tel.: 0831-24 75 2**). In einem solchen Fall wird mittels einer Röntgenuntersuchung überprüft, ob sich die Kapsel noch im Darm befindet. Gegebenenfalls wird sie dann endoskopisch oder in sehr seltenen Fällen, wenn eine endoskopische Erreichbarkeit nicht gegeben ist, operativ entfernt. Solange die Kapsel sich noch in Ihrem Körper befindet, darf keine Kernspintomographie durchgeführt werden.

Über die Anwendung der Kapselendoskopie bei Schwangeren liegen keine ausreichenden Daten vor, so dass diese von der Untersuchung ausgeschlossen werden müssen. Bislang ist es bei Patienten mit Herzschrittmachern nie zu Zwischenfällen gekommen, auch hier liegen aber nur begrenzte Erfahrungen vor.

Sollte die Dünndarmkapsel zu lange im Magen verweilen und die Gefahr bestehen, dass die Batteriekapazität der Kapsel anschließend für die vollständige Beurteilung des Dünndarmes nicht mehr ausreicht, kann die Kapsel endoskopisch im Rahmen einer kurzen Magenspiegelung in den Dünndarm vorgeschoben werden. Hierzu erhalten Sie eine gesonderte Aufklärung.

1. Steckenbleiben der Kapsel: Risiko 1%, das durch die Informationen, die bei den vorausgegangenen endoskopischen Untersuchungen gewonnen wurden, weiter gesenkt werden kann.
2. Darmverschluss: Nur im Falle eines Steckenbleibens der Kapsel in einem entzündlich vorgeschädigten und verengten Dünndarm (z.B. bei M. Crohn)
3. Bruch der Kapsel: Extrem unwahrscheinlich und bisher nicht beschrieben.

## Liegen Erkrankungen vor, die für die Untersuchung wichtig sind?

- Tragen Sie einen Herzschrittmacher  Leiden Sie an einer Störung der Blutgerinnung  
 Hatten Sie jemals einen Darmverschluss  Wurden Sie jemals am Magen-Darm-tract operiert  
 Sonstige wichtige Krankheiten (Bitte hier eintragen und dem Untersucher mitteilen!):

## Bitte Ausweise für Allergien und Schrittmacher bzw. den Herzpass etc. mitbringen.

Besteht eine Schwangerschaft?  ja  nein

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein? (Bitte Medikamentenliste mitbringen!)

- ASS / Aspirin / Plavix etc.  Marcumar  Sonstige Gerinnungshemmer

Diabetes-Medikamente müssen wegen der für die Untersuchung erforderliche Nüchternheit nach Rücksprache mit Ihrem Hausarzt ggfs. vor der Untersuchung weggelassen werden.

## Gibt es andere Untersuchungsmethoden?

Röntgenuntersuchung, Computertomographie, Kernspintomographie:

*Nachteile:* Strahlenbelastung; geringe Genauigkeit bei Erkrankungen der Schleimhaut, keine Möglichkeit zur Beurteilung von Blutungen.

*Vorteil:* Vermeidung der o. g. Risiken.

## Gespräch mit Ihrem Hausarzt bzw. Untersucher vor der Dünndarmkapsel-Endoskopie

Bitte fragen Sie uns oder Ihren Hausarzt nach allem, was Ihnen noch unklar erscheint oder was nach Ihrer Meinung nicht erwähnt bzw. besprochen wurde. Vor der Untersuchung werde ich, als Ihr behandelnder Arzt, Sie noch einmal gezielt ansprechen.

## Krebsregister Bayern

Aufgrund des Gesetzes über das bevölkerungsbezogene Krebsregister Bayern werden personenbezogene Daten über das Auftreten bösartiger Neubildungen an das Krebsregister Bayern gemeldet. Gegen die Meldung haben Sie ein Widerspruchsrecht.

### Einverständniserklärung Dünndarmkapsel-Endoskopie

a) Ich fühle mich über die geplante Dünndarmkapsel-Endoskopie gut informiert, habe keine weiteren Fragen, stimme der Mitteilung der Befunde an die behandelnden Ärzte zu und möchte die Untersuchung durchführen lassen.

ja  nein

b) Ich bin mit einer evtl. Weitergabe meiner Daten an das Krebsregister einverstanden.

ja  nein

.....  
Datum / Unterschrift des Patienten

Dr. C. Weitzel